

Calwer Wochenblatt

№ 101.

Amts- und Anzeigblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

erschint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Druckerei befindet sich in der Nähe der
Umgebung 9 Wg. die Zeit. weiter unten 12 Wg.

Samstag, den 24. August 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk M. 1.25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Jahreschätzung der Gebäude.

Unter Bezugnahme auf den oberamthlichen Erlass vom 20. August d. J. (Amtsbl. Nr. 100) sowie unter Hinweis auf Ziffer II des Erlasses des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 25. Juli d. J. (M.-A.-Bl. Seite 209) werden die Ortsbehörden hienit veranlaßt, bezüglich derjenigen Gebäude, bei deren Einschätzung der Bauinspektor der Brandversicherungsanstalt nicht mitzuwirken hat, alsbald Aufforderung an die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung der seit der letzten Jahreschätzung vorgekommenen Neubauten oder sonstigen Bauausführungen ergeben zu lassen und das Weitere gemäß Ziff. II des angeführten Erlasses des K. Verwaltungsrats zu besorgen. Die gemeinderätliche Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs ist einzuleiten.

Der Vorlage der vorchriftsmäßigen Anträge sieht man bis **spätestens 10. Oktober d. J.** entgegen.

Calw, den 21. August 1901.

K. Oberamt.

Stv. Amtm. Müller, K.-B.

Tagesneuigkeiten.

* Calw. Die neueste Nummer der „Blätter aus dem Schwarzwald“ enthält einen Bericht über die Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldvereins in Horb, eine treffliche Schilderung von „Großhahnberg und Huzenbachersee, zwei neuen Wandertiteln“, eine Beschreibung der „Farbmühle bei Alpirsbach“, einen prächtigen Brief von P. K. Kofegger „Ein Vater an seinen Sohn“ und außer verschiedenen Mitteilungen aus den Bezirksvereinen noch eine Abbildung eines Wohnhausgiebels in Pfrondorf O. A. Nagold. Hr. Rektor Dr. Weisfäcker teilt über diesen Giebel Folgendes mit: In Pfrondorf O. A. Nagold, nahe bei der Station Gmüngen, entdeckte Herr Bauinspektor Bretschneider von Calw an dem alten verfallenen Hause des Schreiners Braun einen reizenden kleinen Holzgiebel aus dem Jahr 1683. Der untere Stock des Gebäudes ist erneuert und verblendet, enthält aber im Innern noch ein alte Wand- und Deckenmalerei, sowie einen etwas geschnitzten Thüreingang. Der von der „Verblendung“ noch verschonte Giebel war ursprünglich in den Zahnschnitten rot und schwarz bemalt, desgleichen die gefassten profilierten Balken. Leider ist der Giebel dem Verfall preisgegeben, wenn nicht von irgend einer Seite geholfen wird, da der jetzige Besitzer nicht in der Lage ist, einen Aufwand dafür zu machen. Herr Bretschneider hat von dem Giebel eine Zeichnung angefertigt und dem Schwarzwaldvereinsblatt zur Verfügung gestellt. Es wäre sehr erfreulich, wenn durch diese Veröffentlichung Anregung zur Unterhaltung des Giebels gegeben würde, die nach der Schätzung des Herrn Bretschneider in Ausbesserung, Reinigung und Erneuerung der Bemalung des Holzwerks zu bestehen hätte und höchstens 60—80 Mk. betragen würde. Herr Bauinspektor wäre bereit, die Leitung der Herstellung zu übernehmen.

* Calw. Die Lichtenstein-Spiele in Honau erfreuen sich fortwährend eines großen,

ja immer mehr sich steigenden Besuches. Auch am letzten Sonntag waren sämtliche Plätze ausverkauft. Von allen Teilen Württembergs strömten Hunderte und Tausende von Menschen zusammen, um am Fuß des Schloßhens Lichtenstein, im fels-umflossenen Schatzthale, umweht vom Dichtergeiste Wilhelm Hauffs und umwohen von der Vorzeit Sagenluft in bunten Bildern zu sehen und zu hören, was Sage und Geschichte uns erzählen von Fürstentum, Volkstreue und braven Schwabenherzen. Das Schatzthal selbst bietet ungemein viel Interessantes, es ist eine Perle unter den reizenden Albthälern. Einzig in seiner Art ist das romantische Felsenloßhens Lichtenstein; auf seiner Höhe hat man Gelegenheit, die sich bietenden Naturschönheiten in vollem Umfang genießen zu dürfen. In Honau findet sich die Olghöhle (Tropfsteinhöhle), die wunderbare Formationen aufweist. Die Spielhalle ist großartig angelegt. Sie ist im Stil einer mittelalterlichen Burg ausgeführt, hat eine Front von 50 m; ein Turm von 23 m Höhe überragt das Vorwerk, welches von 2 kleinen Türmen flankiert wird. Sowohl vom Zuschauerraum aus als auch auf den Seitentürmen genießt man nach allen Richtungen einen prächtigen Anblick; die Sitzplätze sind äußerst bequem. Die Bedachung für den Zuschauerraum ist so konstruiert, daß für Licht, Luft und Aussicht reichlichst gesorgt ist. Die Aufführung des Festspiels dauert 3 1/2 Stunden; sie baut sich auf in 9 Vorgängen. Das Spiel selbst war abgerundet, der Eindruck bei den Zuhörern im allgemeinen imposant. Der Darsteller von Herzog Ulrich, Rudolf Lorenz (der Verfasser des Festspiels), spielt seine Rolle in jeder Weise vorzüglich; er ist die Säule, an der die anderen Gestalten festen Halt finden. Die Rollen der Marie von Lichtenstein, Bertha von Besserer, des Fürstlichen und der Katharine u. a. waren sehr gut besetzt; die Leistungen wurden mit jubelndem Beifall überschüttet. Zugegeben muß übrigens werden, daß einige Darsteller sich noch nicht recht in ihre Aufgaben hineingefunden haben. Es that dies aber dem ganzen wenig Abbruch. Nach Beendigung des Spiels entwickelte sich auf dem Platz vor dem Bühnenhaus ein fröhliches Volksfest. Der Besuch der Festspiele kann jedermann empfohlen werden; es wird niemand von dem schönen Schatzthale unbefriedigt heimkehren.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.]
Bei der am Realgymnasium in Gmünd abgehaltenen Abiturientenprüfung erlangte das Zeugnis der Reife und hat sich dadurch die in Ziff. 10 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens und in der K. Verordnung vom 7. Nov. 1885 § 11, sowie in der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 1. Juli 1901 § 6 bezeichneten Berechtigungen erworben:

Claus, Hans, Sohn d. Oberamtsbaumeisters in Calw.

§ Liebenzell, 20. Aug. Nachdem am 25. Juli ds. J. die Einweihung der Kuranlagen durch ein äußerst gelungenes Kinderfest gefeiert wurde, fand vor einigen Tagen in den städt. Kuranlagen ein großes Abendkonzert mit ital. Nacht und Feuerwerk statt, welches sehr stark besucht war. Nächsten Sonntag wird anlässlich des von Stutt-

gart nach Liebenzell und Wildbad abgehenden Sonderzugs von Seiten des Kurkomites ein Nachmittagskonzert abgehalten, worauf an dieser Stelle aufmerksam gemacht wird. — Welche Frequenzzunahme heuer unser Kurort aufzuweisen hat, beweist die letzte Kurliste, welche über 1500 Kurgäste zählt, während dieselbe im Vorjahr nur etwas über 1000 vom gleichen Tage aufzuzählen vermochte.

2. Hirsau. Ein Schauspiel und ein Gemälde seltener Art wurde letzten Mittwoch den hies. Kurgästen, die heuer so außerordentlich zahlreich sich einstellten, durch den Verschönerungsverein zu teil. Dieser veranstaltete nach Eintritt der Dunkelheit eine sehr gelungene Beleuchtung der Klosterruinen durch Hunderte von bunten Lampions, deren magischer Schein inmitten der alten Mauern zauberische Reflexe auf die durchbrochenen Kreuzgänge und die hinter diesen sich erhebenden Baumkronen warf. Die Wirkung wurde noch erhöht durch ein von der bekannten Firma Weiffenbach geliefertes Feuerwerk, das in reicher Abwechslung Leuchtkugeln, Raketen, Feuerkränze u. s. w. zum dunkeln Nachthimmel emporsteigen ließ, und das namentlich bei der Jugend besonderen Beifall fand. Dazwischen erklangen die Klänge der Calwer Stadtkapelle, deren flottes Spiel in ernsten und heitern Weisen eine große Menge Zuhörer angelockt hatte. Als endlich zum Schlusse das Wahrzeichen von Hirsau, die Ulme, bis hinauf zum Giebelraum in bengalischem Lichte aufleuchtete und die Ruinen des Jagdschlösses lang ein grünem, violettem und zuletzt rotem Scheine sich von dem dunkeln Hintergrunde abhoben, da hörte man nur eine Stimme der Befriedigung, über das, was hier dem Auge und Ohr geboten worden war.

Böblingen, 21. Aug. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurden hier an dem Bahnhofsweg 2 freche Einbruchdiebstähle verübt. Es wurden im Gasthof z. Schönbuch aus der Kasse etwa 110 Mk. bar Geld genommen, außerdem wurde in der Parterrewohnung eines Lehrers eingebrochen, wobei verschiedene Gegenstände gestohlen wurden.

Fellbach, 20. Aug. Die Getreideernte ist hier und dem Schmidener Feld beendet. Der Ernteausfall, 55—65 Garben pro Viertel morgen mit einem Körnerertrag von 6—7 Ztr. nebst schönem Stroh, ist ein befriedigender. Die fremden Schnitter und Mehrenleser sind abgezogen, erstere mit schönem Verdienst, 9 bis 10 Mk. pro Morgen nebst Kost, letztere mit reichem Fruchtvorrat. — In den Weinbergen zeigen sich riesige Fortschritte, viele Trauben sind bereits weich und hell; die in einigen Lagen aufgetretene Beerkrankheit ist zurückgegangen, und überall zeigt sich normales Wachstum, so daß begründete Aussicht vorhanden ist auf einen guten und wenn auch nicht vollen, so doch annehmbaren Herbst.

Neckarsulm, 20. Aug. Der Stand der Weinberge berechtigt qualitativ und quantitativ zu den besten Hoffnungen. Die Reben sind fast überall voll behangen. Die Trauben zeigen sich gesund und in der Entwicklung so weit vorgeschritten, daß

man in allen Lagen helle und gefärbte Beeren antrifft. Von Krankheiten ist wenig zu verspüren. Man rechnet hier auf einen der besten Jahrgänge.

Saulgau, 20. Aug. Verloffene Nacht wurde in Blochingen im Wohnhaus des Gemeindepfleger's und Krämers Rapp eingebrochen. Der Dieb mußte sich mit der Ladentasse mit etwa 15 M. Inhalt und einer Schüssel mit Eier und Rahm begnügen, die Gemeindefasse entging ihm. Uebrigens scheint es ein gefährlicher Einbrecher zu sein, denn er hatte sich eine Holzart zurechtgelegt für den Fall, daß er auf seiner That ertappt werden sollte.

Berlin, 21. Aug. Aus Wilhelms Höhe wird gemeldet: Der Kaiser, die Kaiserin und das Gefolge, sämtlich zu Pferde, die Prinzen im Wagen folgend unternahmen gestern nachmittags 6 Uhr einen großen Waldausflug nach dem Habichtswald. Abends wurde ein Imbiß in einer Waldlichtung eingenommen. Die Rückkehr erfolgte abends 8 1/2 Uhr.

Berlin, 21. Aug. Der Kaiser machte dem Könige von England einen kostbaren Tafel-Auffatz, welcher von dem Monarchen entworfen und nach seinen Angaben ausgeführt worden ist, zum Geschenk. Das Kunstwerk wird in diesen Tagen dem augenblicklich auf deutschem Boden weilenden Könige Eduard überreicht werden.

Berlin, 21. Aug. Ein Unfall, bei dem fünf Personen zum Teil schwere Verletzungen erlitten, ereignete sich an Bord des Dampfers Else, welcher auf dem Wannsee bei Potsdam den Verkehr zwischen dem schwedischen Pavillon und dem Kaiser-Pavillon vermittelt. Der Kessel des Schiffes explodierte und einige Passagiere sowie der Führer und der Heizer des Fahrzeuges wurden stark verbrüht. Die Gewalt des Luftdruckes war so stark, daß sämtliche Fahrgäste in den See geschleudert wurden. Jedoch gelang es, dieselben dem nassen Element zu entreißen.

Berlin, 21. Aug. Der chinesische Sühprinz Tschun wird am Montag den 26. Aug. auf der Wildparkstation eintreffen, dort von dem Kaiserpaar, das am Tage vorher im Neuen Palais eintrifft, in feierlicher Weise mit militärischen Ehren empfangen und durch den Park von Sanssouci nach dem neuen Orangeriegebäude geleitet werden, woselbst der Prinz mit seinem Gefolge Wohnung nehmen wird.

Berlin, 21. August. (Mordprozeß Krojigk.) Der Lokalanzeiger berichtet aus Gumbinnen: Die Dämmerung im Saale war herein gebrochen als der Gerichtshof endlich mit dem Urteilspruch fertig war. Die Offiziere waren tiefestimmig; sie waren sich der Schwere des Urteils, welches den Dragoner Marten dem Hentersbeil überliefern sollte, wohl bewußt. In der Bevölkerung war man bis zu diesem Augenblicke der Meinung, daß beide Angeklagte freigesprochen werden müßten. Es gab keinen Menschen, der den Dragoner Marten, der von Jugend auf hier bekannt ist, einer derartigen That für fähig hält. Er wurde als Fahrlässigkeit als der Todespruch verurteilt wurde und bei dem trüben Scheine der Lampen nahmen seine mageren Züge etwas leichenartiges an. Marten erklärte, Revision einlegen zu wollen, aber er schwankte so hinaus, als wenn er selbst nicht an einen Erfolg glaubte. Aus der Begründung des Urteils ist folgendes hervorzuheben: Der Gerichtshof hält für erwiesen, daß der Thäter in der 4. Schwadron zu suchen ist und zwar nicht unter den Soldaten, sondern unter den Unteroffizieren. Nach der Beweisführung kann nur Marten der Thäter sein. Zwar war Marten ein guter Soldat, aber nach seinem Charakter war er der That fähig. Diesem seinem Charakter nach muß angenommen werden, daß Motive zu der That für ihn in reichlichem Maße vorlagen. Der Gerichtshof hat die Ueberzeugung, daß Marten den Entschluß zu dieser That schon längst gefaßt hatte. Der Gerichtshof ist davon überzeugt, daß Marten auf dem Corridor gewesen ist, um den Karabiner an sich zu nehmen. Der Gerichtshof nimmt ferner an, daß Marten einen zweiten als Helfer, nicht Mitthäter, sondern Gehilfen und Förderer gehabt hat. Jedoch sei der Beweis nicht erbracht, daß Hinkel dieser Zweite gewesen ist. Skopel ist vom Gerichtshofe als durch aus glaubwürdig erachtet worden. In dem Ver-

halten des Marten nach dem Morde ist ein weiterer Beweis für seine Thäterschaft gefunden worden. Sein Benehmen bei der Todesnachricht war auffallend. Der Gerichtshof ist überzeugt, daß Marten die That mit Ueberlegung ausgeführt hat und hat deshalb auf Todesstrafe, lebenslänglichen Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere erkannt. Marten erklärte sofort die Anmeldeung der Revision beim Reichsmilitärgericht. Auf Anordnung des Staatsanwalts wurde Hinkel sofort in Freiheit gesetzt.

Wien, 20. Aug. Ueber ein Unglück auf dem Hochkönig, wo ein Tourist erfroren ist, teilt die Sektion Bischofshofen des deutschen und östreich. Alpenvereins folgendes mit: Am 15. d. Mts. ging ein Herr von der Mittensfelde ohne Führer auf den Hochkönig. Ein anderer Herr ging etwa um 4 Uhr Nachmittags gleichfalls von der Mittelbergalpe hinauf und traf am Gletscher mit dem ersten zusammen, mit dem er die Tour fortsetzte. Des Nachts erhob sich ein furchtbarer Sturm. Der zuerst Angekommene mußte vor Ermattung am Grad des Hochköniggipfels beim westlichen Aufgang, etwa eine Viertelstunde vor dem Schutzhause, liegen bleiben, und des Sturmes wegen konnte auch der zweite Tourist nicht zum Schutzhause gelangen, um Hilfe zu holen. Beide mußten daher die ganze Nacht auf dem Grat zubringen, wobei der erste Tourist erfroren. Um 5 Uhr Morgens gelang dem Zweiten endlich, zum Schutzhause zu kommen, wo er den Unglücksfall meldete. Er und die beiden Führer Josef Graunegger aus Bischofshofen und Josef Nutter aus Mählbach gingen nun auf die Suche nach dem Berunglückten, der erst nach langem gefährvollem Suchen gefunden und ins Schutzhause gebracht wurde; die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Erfrorene ist mittelgroß, trug schwarze Beinkleider und Rock, besaß keine Legitimation und nur 3 Kr. Bargeld.

Paris, 21. Aug. Ueber den Jarenbesuch verlaute noch, der Jar werde wahrscheinlich den Präsidenten Loubet nach Marseille begleiten, um die aus China zurückkehrenden französischen Truppen zu begrüßen. Hierauf werde dann der Jar Paris besuchen. Der Aufenthalt des Jaren in Frankreich ist auf 7 Tage berechnet, nämlich vom 17. bis 23. September. In diesem Tage wird der Jar sich nach Darmstadt begeben. Paris wird aus Anlaß des Jarenbesuches einen Schmuck anlegen, wie ihn die Stadt bisher noch nicht gesehen hat. 10 000 russische Nationalfahnen sind bereits in Auftrag gegeben.

London, 22. Aug. Aus Blidmfontein wird gemeldet: Die Buren sind durch die Proklamation Lord Ritzeners günstig beeinflusst worden, aber ihre Führer bedrohen jeden mit dem Tode, welcher dazu beiträgt, die Proklamation bekannt zu machen. Leutnant Evans brachte die Proklamation unter Deckung einer weißen Fahne dem Commandanten Moran. Dieser beschlagnahmte Wagen und Pferde und schickte den Offizier zu Fuß zurück. Leutnant Porter, welcher mit demselben Auftrage zum Commandanten Herzog entsandt wurde, wurde sogar seiner Uniform entkleidet nach dem Lager zurückgeschickt.

Vermischtes.

Tötung eines Kindes durch Ameisen. Aus Marienbad wird berichtet: In dem nahegelegenen Orte Schlang ist ein Säugling auf entsetzliche Weise ums Leben gekommen. Die Feldarbeiterin Senkel hatte ihren 5 Wochen alten Säugling zur Feldarbeit mitgenommen und ins Gras gelegt. Nach kurzer Zeit fing das Kind heftig zu weinen an, doch kümmerte sich die Mutter nicht darum. Als sie sich nach einer halben Stunde nach ihrem Kinde umsah, bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick. Auf dem Kinde wimmelten Tausende von Ameisen, die in die Nase, die Augen, den Mund und selbst in den Leib gedrungen waren und den Säugling furchtbar zugerichtet hatten. Wenige Stunden später starb das Kind.

Ein schaurige Eisenbahnfahrt mit einem wahnsinnigen Lokomotivführer machten dieser Tage die Passagiere eines Personenzuges der Nordostbahnlinie Hinweil—Gretzikon. Mitten auf der Fahrt wurde der Lokomotivführer wahnsinnig. Er setzte, wie aus Zürich ge-

schrieben wird, den Zug in vollen Lauf, rasend donnerte er über die Schienen und achtete kein Halt- und Warnungssignal mehr. Bald aber setzte der Irrsinnige auch die Signalpfeife in Funktion, gellend ertönten in rascher Aufeinanderfolge die Piffe, so daß Alles erschreckt auffuhr. Der Kranke hatte den Bahn, es sei die Linie mit Hindernissen gesperrt, und das war zur Rettung der Passagiere. Das Zugpersonal eilte an die Bremsen und dem Lokomotivheizer gelang es, den irrfinnigen Führer zum Anhalten in einer Station zu veranlassen. Aber den Bahnsinnigen zum Verlassen der Lokomotive zu bringen, vermochte man nicht, und schon wollte er weiter dampfen, als rasch der Zug losgekoppelt ward. Jetzt erst verließ der Mann seine Maschine, und die Gefahr war vorüber.

Humoristisches.

— Ehrliche Aussöhnung. Varuch Lewy und Jzig Süßholz waren jahrelang verfeindet. Endlich kommt an einem „Versöhnungstag“ durch Vermittlung von Freunden eine Aussöhnung zwischen beiden zustande. Beim Verlassen der Synagoge nun tritt Varuch an Jzig mit den Worten heran: „Also — mir sein jetzt wieder die Alten, — ich wünsch' Dir alles das, was Du mir wünschst.“ Jzig: „Fangst Du schon wieder an?“

Benutzte Gelegenheit. A: „Seit Jahren hat mir der Arzt das Biertrinken untersagt!“ B: „Aber Sie trinken doch gerade welches!“ A: „Ja, wissen Sie, wir sind augenblicklich bös miteinander!“

Standesamt Calw.

Geborene.

- 17. Aug. Ernst Friedrich Knoll, Sohn des Albert Knoll, Maschinenführers hier.
- 17. „ Hermann Leopold Bauer, Sohn des Samuel Bauer, Schreiners hier.
- 20. „ Gustav Talmon, Sohn des Jakob Talmon, Fabrikarbeiters hier.
- 21. „ Barbara Hammann, Tochter des Jakob Hammann, Fabrikarbeiters hier.

Getraute.

- 17. Aug. Franz Xaver Reiffenauer, Fabrikarbeiter hier und Luise Friedrike Ungerer, Cigarrenmacherin hier.

Gestorbene.

- 16. Aug. Ernestine Friedrike Ritter geb. Raschold, Wwe. des Adolf Ritter, Schönfärbers hier, 77 Jahre alt.
- 17. „ Eugen Hammann, Sohn des Michael Hammann, Maschinenführers hier, 1/2 J. alt.
- 19. „ Wilhelmine Wisemann, Tochter des August Wisemann, Lokomotivheizers hier, 4 Mon. a.

Gottesdienste

am 12. Sonntag nach Trinit., 25. Aug.

Vom Turm: 8 1/2. Predigt: 449. Kirchengesang: 118. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Mittwoch, 28. Aug.

7 Uhr vorm.: Bestunde im Vereinshaus.

Calw.

In Sachen des

Landw. Consumvereins in Calw

wende man sich an den schriftführenden Vorstand

G. Gärtner, Schull. a. D.

Reklameteil.



Tölet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem andern Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Calw zu haben in beiden Apotheken.



Amtliche und Privat-Anzeigen.

Verkauf abgängiger Eisenbahnschwellen.

Am Montag, den 26. Aug., kommen auf der Station Hirsau eine Partie tannene und eichene Schwellen, in Lose abgeteilt, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. — Anfang 1/1 Uhr.

K. Bahnmeisterei Hirsau.

Schwellen-Verkauf.

Am Dienstag, den 27. Aug., morgens 1/8 Uhr, wird auf der Station Althengstett, und am Mittwoch, den 28. Aug., auf der Strecke Althengstett—Calw auf den versch. Wärtterposten eine große Anzahl eichene und tannene abgängige Schwellen im öffentlichen Aufstreich versteigert.

Anfang am Mittwoch morgens 8 Uhr Wärtterposten 38, Ende um 12 Uhr bei Calw.

Weil d. Stadt, den 23. August 1901.

Bahnmeisterei.

Zwangs-Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Zeh, früheren Gastwirts zum goldenen Fah in Zeinach, im dortigen Grundbuch Heft Nr. 26 eingetragen gewesene unabgeteilte Hälfte an der in Nummer 76 ds. Blattes näher beschriebenen Gastwirtschaft zum goldenen Fah in Zeinach, einschließlich der dazu gehörigen Feldgrundstücke und des vorhandenen Wirtschaftsinventars am

Samstag, den 31. August 1901, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus in Zeinach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Zeinach, den 20. August 1901.

Der Kommissär:
Bezirksnotar Kurz.

Zahresschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Bezüglich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörenden seit der letzten Schätzung eingetreten sind, werden die Beteiligten hiemit auf den oberamtl. Erlaß vom 20. Aug. 1901, Amtsbl. Nr. 100, verwiesen und aufgefordert, solche Neubauten und Aenderungen sofort und längstens bis 15. September ds. Js. hierher anzuzeigen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung oder Einschätzung auf Kosten der Beteiligten.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörenden erscheinen, anzuzeigen sind.

Stadtschultheißenamt.
Daffner.

Die noch rückständigen Schuldner für ausgeführte Gas- und Wasserinstallationsarbeiten werden hiemit veranlaßt, in mögl. Bälde ihre Schuldsigkeiten zu bereinigen.

Stadt. Gas- und Wasserwerks-Verwaltung.
Schütz.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird am Samstag, den 24. August, und in der Woche vom 26. August bis 31. August die Staatsstraße Nr. 102, Böblingen—Calw—Calmbach von Calw gegen Althengstett befahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend

abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 22. August 1901.
K. Straßenbau-Inspektion.
Schad.

Revier Hofstett.

Bengholz-Verkauf
am Montag, den 2. September, vormittags 10 Uhr, im Lamm in Aigenbach,



aus I. Frohnwald
2 Schnudermisch,
11 Tirolertanne,
39 Eichenhänse,
II. Bergwald 5
Nerzelgarten, 13
ob. Stugsberg und
Scheidholz der Guten Aigenbach, Rehmühle und Michelberg:
Am.: eichen: 1 Ausschuß,
buchen: 5 Prügel und Klotzholz,
16 Ausschuß,
Nadelholz: 18 Scheiter, 200 Prügel, 929 Anbruch, 62 tann. Koller.

Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Calw.

Der monatliche allgemeine Steuer-Einzug

findet am Samstag, den 24. Aug. d. J., in der Stadtpflege-Kanzlei statt.

Nachdem die im Etatsjahr 1900/01 verfallenen Steuern, Pacht- und Holzgeldschuldsigkeiten etc. nunmehr unbedingt beigetrieben werden müssen, werden die noch rückständigen Schuldner veranlaßt, in thunlichster Bälde entsprechende Zahlungen zu leisten, widrigenfalls nach Ablauf von 14 Tagen gegen Säumnige das Schuldschlagsverfahren eingeleitet werden dürfte.

Stadtpflege.
Schütz.

Calw.

Obst-Verkauf.

Der Obsttrug von den städtischen Allmandbäumen, geschätzt zu 36 Stmri, wird am

Montag, den 26. August 1901, im öffentl. Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr in der Altbürger Steige, 8 1/2 Uhr auf dem Brühl, 9 1/2 Uhr bei der Schaffsener.

Stadtpflege.
Schütz.

Altbürg.

Oberamts Calw.

Die Grab-, Maurer- und Pflasterarbeiten für Anlage einer Abwasser-Dohle

sollen im Submissionsweg vergeben werden. Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem hies. Rathaus zur Einsicht auf.

Uebernahtslustige wollen ihre Offerte bis Montag, den 26. Aug., mittags 1 Uhr, bei dem Schultheißenamt einreichen; verbunden ist damit die Lieferung von nachstehendem Material: 160 lfd. m 30 cm weite Cementröhren, 40 „ 35 „ 6 Stück gußeiserne Schachtbedel.

Ferner wird vergeben die Fertigung eines neuen Cementbrunnentrogs und das Betonieren eines Brunnen-schachts.

Den 20. August 1901.

Gemeinderat.

Nächste Woche hacht

Laugenbrezeln

Bäder Keller.

Neuen Blütenhonig,

garantiert rein, empfiehlt

C. Costenbader.

Ein braves, kräftiges

Mädchen

wird bei gutem Lohn auf 1. Okt. für alle häusl. Arbeiten n. Stuttg. gesucht. Kenntnisse im Kochen erwünscht. Stellung für dauernd. Näheres bei Fr. Bauer, Hirsau, a. d. Straße n. Calw.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,

Reiss's Nachfolger.

Neben meinem rohen

Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Mein Lager in

Tapeten und Borden

empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Sauer.



gibt mit wenigen Tropfen allen schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen und Salaten überraschend kräftigen Wohlgeschmack und regt die Verdauung wohlthuend an. In Flaschen von 35 Pfg. an bei

Johs. Hinderer.



1 Büchseflinte

mit Einlegläufen, Cal. 20x11 1/2, Preis Mk. 65. —

1 Büchseflinte

ohne Einlegläufe, Cal. 16x24, Preis Mk. 45. —

beide Flinten bereits wie neu, hat im Auftrag zu verkaufen

Fr. Herzog.

Hausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts suche ich mein Haus zu verkaufen oder den Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten.

Es wird mehr auf Kauf gesehen. Achtungsvoll

J. Kayser.

Stelle sucht

ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das schon gedient hat.

Näheres bei W. Strecker, Marktstraße 85.

Ein Dekonomieknicht

zu 2 Pferden auf sofort bei hohem Lohn gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Tüchtiger

Holzarbeiter

findet dauernde Beschäftigung
Mech. Holz-Spundfabrik
Blant & Stoll.

Bad Teinach.

Sonntag und Montag finden nochmals Konzerte der Kapelle Käser-Schmidt statt.

Bad Teinach. Bazar.

Einem verehrten Publikum diene zur Benachrichtigung, daß Unterzeichneter einen **Ausverkauf** bis auf 20% Rabatt bei einem reichsortierten Lager bis Schluß der Saison abhält und bittet um geneigten Zuspruch

Jakob Luz aus Nagold.

Liebenzell.

Der hies. **Feuerwehr** sprechen wir hiemit für das energische Einschreiten und ihre vorzügliche Haltung bei dem kürzlich in meiner Schenke ausgebrochenen Brande, sowie allen denen, die uns und unseren Kurgästen so freundl. Beistand geleistet haben,

herzlichen Dank

aus.

Georg Wohlleber und Frau z. Lamm.

Bad- und Luftkurort Liebenzell.

Nächsten Sonntag, den 25. August ds. Js., findet von nachmittags 4 bis abends 7 Uhr ein

grosses Konzert

in den herrlich gelegenen Kuranlagen mit Restauration statt.

Das Kurkomite.

Spekhardt.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeitsfeier am **Donnerstag, den 29. Aug.**, beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land in das Gasthaus zum Hirsch in **Altburg** freundlichst einzuladen.

Johannes Schwämmle,
Sohn des Joh. Georg Schwämmle in Röhrenbach.

Anna Kusterer,
Tochter des Johann Georg Kusterer.

Wir bitten, diese Anzeige statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Hirsau.

Samstag und Sonntag, den 24. und 25. ds.,



Metzelsuppe

bei neuem Sauerkraut und ladet hiezu freundlichst ein

Wagner z. Kloster.

Öffentliche Volksversammlungen

am Sonntag, den 25. August:
nachmittags 3 Uhr im Gasthaus z. Lamm in Neuhengstett,
abends 6 Uhr im Gasthaus z. Stern in Calw.

Thema: **Der neue Zolltarif.**

Referent: H. Klein aus Pforzheim.

Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen. — Freie Diskussion.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deißelbacher'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Mit 1 Beilage.

Die Buch- und Papierhandlung

von

Friedrich Häussler, Calw,

obere Marktstraße,

empfehl:

Postkarten mit Ansichten,

A 5, 10 und 15 z , in Auswahl von über 2000 Sorten, stets Neuheiten,

Panorama von Calw,

auf Passepartout nur 60 z , außerdem in brauner und in echter Goldrahme,

Postkarten-Albuns,

Photographien, Lichtdruck- und Chromobilder von Calw und Umgegend,

Diaphanien und Lithophanien

Glasbilder und Nippfächer

Eintenzeuge und Briefbeschwerer

mit Ansichten von Calw und Umgebung,

ferner:

Photographie-Albuns, -Rahmen und -Ständer, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Cigarrenetuis mit und ohne Monogramm-Ausschnitt, Geldbeutel, Notizbücher, Briefpapier und Karten in eleganten Packungen, Schreibmappen und Unterlagen, Schreibzeuge, Schreibalben, Poésie- und Tagebücher etc. etc. etc.

Führer und Karten von Calw und Umgebung.

Ansichtspostkarten liefere ich an Wiederverkäufer zu Originalfabrikpreisen.

Photographisches Atelier

von C. Fuchs, Calw.

Neueste und feinste Einrichtung!

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Reutheim.

Kalksteinlieferung.

Die Lieferung von ca. 80 edm geschlagenen Kalksteinen verberge ich in Accord heute Samstag, den 24. Aug., abends 6 Uhr, im Anker in Reutheim.

Georg Walz.



Most-Rosinen

sehr billig und preiswert bei

Emil Georgii.

Treppenstaketen und -Pfeifen

empfehl in verschiedenen Holzarten zu billigsten Preisen

Calw. Gottl. Ziegler, mech. Holzdreherei.

Stempel-Fabrik

A. Laub, Mosbach (Baden)

liefert billig, gut u. schnell Kautschuk-, Metall- u. Signir-Stempel jeder Art.

Zu beziehen durch C. Störr, Calw, Inselgasse.

Wechselformulare

sind zu haben in der Druckerei d. Bl.